

Fragebogen zur Forschungsarbeit

Cyborgs: Zur Rolle von Visualität in ihrer Subjektivierung

Verfasst von: Björn Ewert

- Würden Sie sich selbst als Cyborg beschreiben?
 - Wenn ja, erläutern Sie bitte genauer
 - Wenn nein, warum nicht?

- Gibt es spezielle Situationen oder Arten und Weisen, in denen Sie sich mit dem Begriff oder Konzept Cyborg auseinandergesetzt oder auch von diesem entfernt hast?
z. B. auch über besondere Filme, Bücher, Serien, Kunstwerke etc.?

- Haben Sie besonders positive oder negative Erfahrungen, die mit dem Begriff zusammenhängen?

- Haben Sie Technik in Ihrem Körper implantiert? Egal ob ja oder nein: Zu welcher Technik fühlen Sie sich am ehesten verbunden, und warum? Welche Bedeutung hat das spezifische Gerät für Sie?

- Wie werden Cyborgs momentan Ihrer Wahrnehmung nach dargestellt; sowohl reelle Cyborgs als auch Cyborgs in der Welt der Fiktion?

- Würdest Sie sich dort etwas anderes wünschen?

- Inwiefern ist Ihr persönliches Streben nach Überwindung und Verschiebung der menschlich-biologischen Grenzen durch fiktionale Repräsentationen geprägt (Kunst, Filme, Romane, Videospiele)?

- Inwiefern betrachten Sie sich als abhängig von Technik? Und mit welchen Strategien beugen Sie dieser Abhängigkeit vor, wie versuchen Sie diese zu überwinden oder zu verringern?

- Mit welchen Methoden versuchen Sie, Cyborg Themen in die Gesellschaft zu tragen?
- Wenn Cyborg und Mensch im Sinne von Andy Clark (natural born cyborg) letztendlich synonyme Begriffe sind, wozu brauchen wir den jeweils anderen Begriff noch? Sollten Menschen sich eher als Technik verstehen? Wenn ja, welche Implikationen wären Ihrer Ansicht nach damit verbunden?
- Wie würden Sie das Verhältnis von Cyborgs, Posthumanismus und Transhumanismus charakterisieren?
- Welche Entwicklungen erwarten Sie für die nächsten Jahre?

Kontaktaufnahme:

Björn Ewert
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Soziologie
Allende-Platz 1
20146 Hamburg

Mail: bjoern.ewert@wiso.uni-hamburg.de